

EINLADUNG

zur Infoveranstaltung

„WINDPARK FLÖRSBACHTAL-ROSSKOPF“

& Filmvorführung (Sondergenehmigung)

„FUKUSHIMA UND DIE MOPSFLEDERMAUS“



am Fr. 26.2.2016 um 19 Uhr

im PFARRHEIM RUPPERTSHÜTTEN

Sindersbachstraße, 97816 Lohr-Ruppertshütten

Zu dem nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) gestellten Antrag durch die juwi Energieprojekte GmbH wird Dr. Berthold Andres, Biebergemünd, eine kurze Übersicht / Information zum geplanten und sich nun im Genehmigungsverfahren befindenden **„Windpark Flörsbachtal-Roßkopf“** geben. Die juwi Energieprojekte GmbH stellte neben ihrem **Antrag zum Bau und Betrieb von 11 Windkraftanlagen** auch einen gesonderten **Antrag zur Rodungsgenehmigung der Zuwegung** (Flächenverbrauch / Wert Überschreitung).

Welche Folgen die Errichtung dieser ersten WKA haben wird, soll an diesem Abend aufgezeigt werden.

Im Anschluss wird der **Dokumentarfilm „Fukushima und die Mopsfledermaus“** zu sehen sein. Drehort des Films war der hessisch-bayerische Spessart. In den Jahren 2013 bis 2015 kamen die Filmemacher Philipp von Becker und Misha Bours, beide wohnhaft in Berlin, regelmäßig in den Spessart. Der Film zeigt eindrucksvolle Bilder in eher leisen Tönen. Vor allem aber zeigt er den Widerspruch dieser Energiewende auf, dabei lässt er beide Seiten „zu Wort kommen“. Der Dokumentarfilm wurde auf dem DOKFEST KASSEL im November 2015 erstmals dem Zuschauerpublikum unter großem Beifall vorgestellt. Im Dezember luden die Filmemacher zur Spessart-Premiere alle Mitwirkenden, Freunde und Bekannte ins Pali-Kino nach Gelnhausen ein. Aufgrund der Offenlage des geplanten Windparks Flörsbachtal-Roßkopf bekamen wir die Sondergenehmigung, diesen Film interessierten Bürgern des Spessarts zu zeigen (im Rahmen dieser Infoveranstaltung). Ab Frühsommer d. J. wird der Film deutschlandweit in Kinos zu sehen sein. Der Eintritt an diesem Abend ist frei, besonderer Dank geht hierbei an die Filmemacher Philipp von Becker und Misha Bours. Infos unter www.fukushima-mopsfledermaus.com

Referent Infoveranstaltung: Dr. Berthold Andres, BI Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur e.V., Biebergemünd

Moderation: Ingbert Roth, Ruppertshütten

Veranstalter: Initiative gegen Windkraft im Naturpark Spessart; c/o Waldschänke Bayrische Schanz, Michaela Münch & Marcel Jähnsch, Telefon 0 93 55 – 618, info@bayrische-schanz.de



Zum Dokumentarfilm „Fukushima und die Mopsfledermaus“

Auszug Webseite

Nach der Katastrophe in Fukushima wurde in Deutschland die Energiewende auf die politische Agenda gesetzt. Im Zuge dessen werden deutschlandweit mehr und mehr Windräder gebaut, die zunehmend auch das Landschaftsbild naturbelassener Regionen prägen. Was bedeutet diese Form der Energiewende konkret für die Menschen vor Ort?

Am Beispiel des Konflikts um den Bau von Windkraftanlagen in den Wäldern des hessischen Spessarts erzählt der Film von grundlegenden Widersprüchen und Fragen: Inwiefern wird die Natur, die geschützt werden soll, durch den Ausbau der erneuerbaren Energien auch bedroht? Welche Interessenskonflikte werden hier auf den Plan gerufen? Welchem politischen und ökonomischen Druck sind die Kommunen ausgesetzt? Profitiert letztlich nur die Wirtschaft, der es primär gar nicht um den Ausbau erneubarer Energien sondern nur um Geld geht? Wie steht es um die Mitsprache und Beteiligung von Bürgern an politischen Entscheidungsprozessen?

Die eigentliche Frage lautet aber wohl: Was sind wir bereit, für unseren energieintensiven Lebensstil zu opfern? Beziehungsweise: Auf was sind wir bereit zu verzichten, um unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten?

Ein Dokumentarfilm von Philipp von Becker und Misha Bours.

www.fukushima-mopsfledermaus.com